

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67/68 (1916)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschosses bezw. eine erhebliche Einbusse der Rentabilität der betreffenden Baute mit sich bringen müssten.

Vorträge über Musik an der Techn. Hochschule Dresden.

Wie die „Dresdener Nachrichten“ mitteilen, hat das sächsische Kultusministerium an Dr. *Schmitz*, bisher Privatdozent der Musikwissenschaft an der Universität München, einen Lehrauftrag für das gleiche Fach mit Antritt auf 1. Mai 1916 an der königl. Technischen Hochschule in Dresden erteilt. Nach Darmstadt ist damit Dresden die zweite Technische Hochschule, die diese Wissenschaft in den Lehrplan ihrer allgemeinen Abteilung aufgenommen hat. Dieser Ausbau des Lehrplanes ist ganz im Sinne der Anregungen, von denen in beiden vorhergehenden Nummern der Schweizerischen Bauzeitung Professor Grossmann berichtet hat.

Linthkanal. Am 17. d. M. haben die Anwohner des Linthkanals bezw. der Gegenden der untern Linth und am Walensee die Jahrhundertfeier des Tages begangen, an dem zum erstenmal die Gewässer des Walensees ihren Abfluss in den Zürichsee durch den ihnen von Konrad Escher von der Linth neuerstellten Kanal nahmen, dankbar der so erfolgreichen Arbeit und jahrelangen Bemühungen gedenkend, die der Schöpfer des bedeutenden Werkes an dasselbe gewendet hat.

Kantonales Verwaltungsgebäude in Basel. In seiner Sitzung vom 13. April hat der Grosse Rat der Stadt Basel beschlossen, nach Kenntnisnahme eines Berichtes des Regierungsrates diesen einzuladen, beförderlich eine Vorlage ausarbeiten zu lassen für die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes für das Finanzdepartement und das Militärdepartement auf dem Areal des Grossen Collmar am St. Albangraben.

Konkurrenzen.

Neubau des Kaufhauses (Postfiliale) Aarau (Bd. LXVII, Seiten 91 und 187). Das Preisgericht hat am 18. April seinen Entscheid gefällt. Es wurden zwei gleichwertige Preise zuerkannt wie folgt:

II. Preis ex æquo (900 Fr.) dem Entwurf „Altes Vorbild, Neue Form“. Verfasser: *Karl Schneider*, Architekt, Aarau; Mitarbeiter *Albert Schneider*, Aarau.

II. Preis ex æquo (900 Fr.) dem Entwurf „Lux“; Verfasser: *Adolf Schäfer* sen., Arch., Aarau, und *Emil Schäfer*, Arch., Zürich. Angekauft wurden zu je 350 Fr. die Entwürfe „März 1916“ von den Architekten *Fritz Zuber* in Bern und *Andreas Zuber* in Aarau sowie „31. März“ von den Architekten *Bracher & Widmer* in Bern und *Karl Kress* in Aarau. Ein zweiter Entwurf „Post“ von den letztgenannten Verfassern stand ebenfalls in engster Wahl.

Ausgestellt sind die Entwürfe in der Aula des Gemeindeschulhauses Aarau, von Sonntag den 23. bis und mit Sonntag den 30. April je von 9 bis 12 und von 1 bis 5 Uhr.

Hotel de district au Locle. (Band LXVI Seite 224, Band LXVII Seite 187). Das Preisgericht hat folgende Preise erteilt:

I. Preis (1500 Fr.) dem Entwurf „Neige d'antan“; Verfasser: Architekt *Fritz Huguenin* in Montreux.

II. Preis (1200 Fr.) dem Entwurf „Les Pylons“; Verfasser: Architekten *Prince & Béguin* in Neuchâtel.

III. Preis (800 Fr.) dem Entwurf „Pandore“; Verfasser: Architekten *Robert Convert & J. Favarger* in Neuchâtel.

Ferner hat das Preisgericht Ehrenmeldungen zuerkannt den Entwürfen „Louvain“ und „Pax“ und den erstern zum Ankauf empfohlen.

Sämtliche eingereichten Entwürfe sind öffentlich ausgestellt im Nouveau Collège du Locle von Freitag den 21. April an während 14 Tagen.

Literatur.

Die Maschinenlehre der elektrischen Zugförderung. Eine Einführung für Studierende und Ingenieure, von Dr. *W. Kummer*, Ingenieur, Professor an der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich. Mit 108 Abbildungen im Text. Berlin 1915. Verlag von Julius Springer. Preis geb. Mk. 6.80.

Dieses kürzlich erschienene, etwa 200 Seiten umfassende Werk bildet eine geordnete Zusammenfassung der vom Autor an der Eidg. Techn. Hochschule gehaltenen Vorlesungen aus dem Gebiete der elektrischen Traktion, sowie aus einer Reihe von neu bearbeiteten Originalaufsätzen, die er in der Schweizerischen Bauzeitung erscheinen liess.

Das Buch wird den Studenten und den in der Praxis stehenden Ingenieuren und Technikern, die sich die Grundprinzipien der elektrischen Traktion aneignen wollen, sehr willkommen sein. Der Verfasser hat sich von vornherein die Anerkennung der Leser dadurch erworben, dass er die auf diesem immer wichtiger werden Gebiet auftretenden Aufgaben in gedrängter, jedoch leicht verständlicher Form dargestellt hat, unter Weglassung historischer Betrachtungen über die Entwicklung der elektrischen Traktion und langer Beschreibungen ausgeführter Anlagen.

Das erste Kapitel resümiert die Berechnungsweise des Kraftbedarfes am Radumfang, die auftretenden Widerstände, die Charakteristiken der verschiedenen Bahnmotoren usw. und schliesst mit dem wichtigen Abschnitt über Energierückgewinnung bei Talfahrt.

Im zweiten, auch für die Maschineningenieure interessanten Kapitel sind die Abschnitte über die Ausbildung der hauptsächlichsten Bauarten von Bahnmotoren und Triebwerken, sowie über Triebwerksbeanspruchungen sowohl für den Konstrukteur, als für den Betriebsingenieur von grosser Bedeutung, weil sie in demselben nicht nur eine interessante Schilderung über die Entwicklung und den Ausbau der Antriebsanordnung, sondern auch die Lösung von infolge steigender Anforderungen sich immer schwieriger gestaltender Probleme finden werden.

Die im dritten Kapitel befindliche Darstellung der Arbeitsweise der verschiedenen für die Traktion in Betracht kommenden Motoren, wie Serie-, Repulsions- und Induktionsmotoren, durfte in dem Buche nicht fehlen, und die Klarstellung der Ausdrücke „normale Leistung“ und „nominelle Leistung“ wird manchem Ingenieur sehr willkommen sein.

Das vierte und letzte Kapitel enthält unter anderm interessante Angaben über Gewichtsverhältnisse ausgeführter elektrischer Fahrzeuge.

Es ist zu hoffen, dass diese erste Auflage des vorliegenden, aus der Feder eines Maschinen- und Elektroingenieurs stammenden Buches als Basis für einen mit der Entwicklung der elektrischen Traktion Schritt haltenden Ausbau dienen und die wohlverdiente Aufmerksamkeit zahlreicher Leser finden wird.

X.
Zweiter Bericht der Kommission für Hochspannungsapparate und Brandschutz des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins und des Verbandes Schweiz. Elektrizitätswerke. Sonderabdruck aus dem Bulletin des S. E. V., Jahrgang 1915, Heft Nr. 11. Zu beziehen vom Generalsekretariat des S. E. V. zum Preise von Fr. 0,75 für Mitglieder des S. E. V. und des V. S. E. und von Fr. 1.— für Nichtmitglieder.

Als Fortsetzung des auf Seite 262 letzten Bandes kurz besprochenen ersten Berichtes der genannten Kommission ist das vorliegende Protokoll über die Diskussionsversammlung des S. E. V. vom 30. Oktober 1915 herausgegeben worden. Es enthält als eigentlichen zweiten Bericht der Kommission einen Auszug des Referats von Prof. Dr. *W. Wyssling* über: „Die Erhöhung der Sicherheit der Schaltanlagen und Kraftwerke gegen Brandgefahr aus inneren Ursachen“, das die verschiedenen Abhilfsmittel zur Verhinderung von Bränden behandelt: Löschmittel, Verbesserungen im Einbau der Apparate, namentlich der Oelschalter, zweckentsprechendere allgemeine bauliche Anordnungen der Anlagen, verbesserte Anwendungen im Schema der Anlagen und Anwendung besonderer Hilfsmittel, sowie einige zusammenfassenden Mitteilungen von Ing. *B. Bauer* über die im I. Bericht eingehend erörterten Untersuchungen.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5. Zürich 2

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für das Projekturbureau einer schweizer. Gesellschaft *Elektro-Ingenieure* mit längerer Praxis. Kenntnis der französischen und englischen Sprache erwünscht. (2005)

Gesucht nach Oberschlesien: ein jüngerer, tüchtiger *Maschinen-Ingenieur* als II. Assistent des Maschinen-Inspektors einer grossen Steinkohlengrube. (2007)

Gesucht von Schweiz. Glühlampenfabrik ein jüngerer *Chemiker* mit 1 bis 2 Jahren Betriebspraxis. (2008)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.